

Kritik erwünscht? - wie, warum, wann, wo bzw. warum nicht und überhaupt ;-)

1) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 02.02.2009 um 21:57:40: Mal wieder kam die Diskussion im Forum, ob den zuviel kritik geübt wird. Die Frage ist - Darf man schon im Vorfeld irgendetwas (was auch immer) über Neuheiten (Bücher, Hörspiele, Film, Live Tour etc.) reden oder soll man warten bis alle das Produkt konsumiert haben? Was stört oder ärgert Euch besonders daran? Falls Kritik güt werden darf - wie sollte die aussehen? oder ist im Vorfeld grundsätzlich Negatives zu unterlassen? Welches Maß an Kritik ist angebracht wenn man ein Produkt konsumiert hat? Und ist es angebracht, die Kritiker zu kritisieren - wenn ja, wie sollte die Kritik aussehen? Fragen über Fragen - Bedarf ist sicher immer mal wieder da.

2) [Laflamme](#) © schrieb am 02.02.2009 um 22:53:22: Klare Fragen, klare Antworten: Natürlich sollte man im Vorfeld auch Kritik üben dürfen, sie betrifft ja auch bisherige Erfahrungswerte. Sie im aktuellen Fall einen Vergleich mit Superpapagei 2004. Soll man warten bis alle das Produkt konsumiert haben? Blödsinn, denn nach diesem Gesichtspunkt dürfte man auch heute noch keine Spoiler oder Kritik am Gespensterschloß posten, ein Buch, das vor 45 Jahren erschienen ist und auch noch nicht alle gelesen haben. Darf man überhaupt Kritik äußern? Ja, danke, daß man das darf, bei den Jubelpersern vom Europa-Gästebuch wird man ja verbal verprügelt wenn man wagt, auch nur den Hauch einer Kritik zu posten. Angebracht, die Kritiker zu kritisieren? Ja, wenn die Kritik nicht vernünftig begründet wurde.

3) [Sokrates](#) © schrieb am 03.02.2009 um 13:11:24: Es ist m.E. ein Unterschied, ob ein Produkt schon auf dem Markt ist, es aber noch nicht alle kennen oder ob es noch unveröffentlicht und somit - zumindest fast die Fakten betrifft - Allen unbekannt ist 😊
Im zweiten Fall kann man ja nur eher spekulieren (was kommt? Welche Erwartungen wecken Titel / Cover / Klappentext u. wie passen die zu den bisherigen Erfahrungen? ...). Grundsätzlich muss Kritik (neben Tadel u. Gemecker auch Lob) erlaubt sein, solange sie sachlich und begründet ist. So lassen sich auch Missverständnisse klären ("Interessant, so habe ich das noch gar nicht gesehen").
Generalkritik ("von X kann man ja eh nur Mist erwarten"), Beleidigungen gegen Autoren ("X ist doch sowieso ein A****loch") o. Andersdenkende ("Merkst du Idiot denn nicht, dass...") finde ich nicht OK, da muss man auch mal was sagen dürfen - gab es nicht mal ein Forum zu dem Thema Diskussionskultur, -niveau und -stil.

4) [DerBrennendeSchuh](#) schrieb am 03.02.2009 um 13:17:29: Auch unsachliche, nicht begründete Kritik ist "erlaubt", oder gibt es einen Paragraphen dagegen? Beleidigung hingegen ist nicht erlaubt, wobei die Grenzen da fließend sind. Selbstverständlich kann jeder soviel negative Befürchtungen auch schon im Vorfeld äußern, wie er möchte, er darf sich ggf. nur nicht über "Gegenwind" wundern.
Generell sollte man sich so ausdrücken, daß es nicht als beleidigend oder unangemessen betrachtet werden kann, wenn man am "Forenfrieden" interessiert ist. Gleichzeitig aber muß man auch nicht aus jeder Mücke einen Elefanten machen.

5) [Kirsche](#) © schrieb am 03.02.2009 um 14:41:34: Richtig... nicht immer gleich aus einer Mücke einen Elefanten machen finde ich gut getroffen. Und auch nicht wenn einem zu viele „dagegen“ sind mit Fake Nick mit sich selber alles wieder schön reden. Beleidigungen müssen natürlich nicht sein aber jeder sollte seine eigene Meinung haben dürfen ob sie nun positiv oder eben negativ ist. Was wäre die Welt langweilig wenn immer alle nur alles schön finden würden und es nur eine Meinung geben würde 😊

6) [Sokrates](#) © schrieb am 03.02.2009 um 16:41:33: Ach ja, so zu tun, als sei die pers.Meinung eine - nein: die - unumstößliche Wahrheit, kann Unmutsäußerungen hervorrufen. Passiert dies bereits im

Vorfeld, kann man sich damit ganz schön lächerlich machen, nämlich wenn's anders kommt 😊
@Schuh: Wem soll unsachliche u./o. unbegründete Kritik was bringen?

7) DerBrennendeSchuh schrieb am 03.02.2009 um 23:21:50: Das ist es ja eben, Soki - MUSS sie denn immer etwas "bringen"? Man wird doch wohl auch mal ganz unverfänglich seine Befürchtungen z.B. äußern dürfen, ohne daß gleich wieder kommt "immer diese Miesmacher". Wenn Dir und anderen so ein Eintrag nichts "bringt", ist das doch egal, oder?

8) [Edesbest](#) © schrieb am 03.02.2009 um 23:49:41: @Schuh: du schaffst es immer wieder mich zu verwirren. So ein nichtsbringender Beitrag ist doch besser auf einem Notizzettel aufgehoben, den ich dann ganz unverfänglich in den Papierkorb werfen kann..

9) DerBrennendeSchuh schrieb am 04.02.2009 um 00:07:31: Wäre, hätte, könnte...meine Güte, die Leute schreiben nunmal, was ihnen auf dem Herzen liegt, da muß man doch nicht alles kommentieren und jedesmal eine Grundsatzdebatte entfachen...

10) [kekskruemel](#) © schrieb am 04.02.2009 um 00:43:50: Ich wollte eigentlich gar nichts mehr dazu sagen, aber ein was muss ich noch los werden... es geht hier um Kinderhörspiele. Um triviale Geschichten. Muss man die denn wirklich so in Grund und Boden diskutieren? Kann man nicht einfach nen Haken ran machen, wenn Schwachsinn dabei rauskommt und sich um so mehr über jedes Lachen freuen, das man dadurch gewinnt? Klingt das furchtbar... Aber im Ernst, ich finde, es wird sich hier so sehr in etwas reingesteigert, dass doch eigentlich einfach nur ablenken und Freude machen soll. ich verbinde die "drei ???" mit Einschlafen, mit beim-krank-sein-wieder-gesund-werden. Mit trivialer Ablenkung und nebensächlicher Unterhaltung bei was-auch-immer (bügeln? staubwischen?). Wenn ich was wirklich anspruchsvolles brauche, greife ich garantiert nicht zu diesen Hörspielen. Und das will ich auch gar nicht.

11) [Kirsche](#) © schrieb am 04.02.2009 um 07:50:51: Das es sich um ein Kinderhörspiel handelt dürfte jedem bewusst sein, ja. Aber ob der Rest dann so für alle stimmt wage ich zu bezweifeln. Ich denke auch das wenn es darum geht sich die Sprecher auf der Bühne für nicht so wenig Geld anzugucken das mit dem Bügeln, Einschlafhilfe und sonst was eben auch nicht mehr greift. Ich kann verstehen dass man befürchtet dass einem die eingebauten und als „spontan“ dargestellten Witze vielleicht eher abschrecken als anlocken, da brauche ich mir nur die DVD's anzugucken. Und ich gebe auch zu das mir eben nicht klar ist warum man sagen darf wie toll das alles ist und wie man sich freut aber eben nicht sagen darf das man befürchtet das es alles vllt zu sehr hochgejubelt wird. Besonders wenn man zum Beispiel schon einmal sehr enttäuscht von so einer Veranstaltung nach Hause gegangen ist. Und ich freue mich nie oder lache wenn Schwachsinn bei einem neuen Hörspiel rausgekommen ist sondern ärgere mich über das weggeschmissene Geld.

12) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 04.02.2009 um 08:15:25: Auch bei Kinderbüchern und -Hörspielen gibt es massive Qualitätsunterschiede. Das sollte auch jedem klar sein. Zwar sind die Maßstäbe anders, aber warum sollte man deshalb gleichgültig sein? Und nachvollziehbar ist es auch, wenn man von einem Produkt enttäuscht ist, wenn es gewisse Erwartungen nicht erfüllt sind. Warum soll man das nicht äußern dürfen?

Zudem sind die Ansprüche je nach Hörer anders. Einigen reicht es vielleicht die Stimmen der Sprecher zu hören, um in verzückung zu geraten, andere achten hauptsächlich auf die Handlung, für andere wieder sind Atmosphäre und Musik besonders wichtig. Ich kann nicht erwarten, daß jeder die gleichen Maßstäbe hat wie ich.

13) [mr. murphy](#) © schrieb am 04.02.2009 um 12:36:24: Auslöser war ja die Frage, ob man Kritik im Vorfeld einer Veröffentlichung äußern darf. Also Kritik bevor das Produkt erschienen ist. Ich persönlich finde das nicht gut. Man sollte den Autoren, Lektoratsangestellten, Hörspiel-Sprechern, Hörspiel-Produzenten, Film-Leuten usw. gegenüber so fair sein, die VÖ abzuwarten und erst nach Konsum seine Meinung kundtun. Sonst wird dieses Forum zu einem Minority-Report-Forum. 😊

14) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 04.02.2009 um 13:54:40: Ich bin der Meinung, daß das immer davon abhängt was und wieviel im Vorfeld bekannt ist. So kann man z.B. einen Filmtrailer durchaus schon bewerten ohne das Gesamtprodukt zu kennen, da er ja genau genau den Zweck erfüllt, einen Eindruck zu vermitteln. Das zählt ebenso für die Bekanntgabe von Details über Hörspiele und Bücher, z.B. Sprecher oder das Vorkommen bestimmter Elemente. Warum sollte man die nicht schon bewerten oder seine Meinung dazu äußern - über das Gesamtprodukt ist das natürlich erst nach Konsum desselben möglich.

15) [BillyTowne](#) © schrieb am 04.02.2009 um 15:27:49: Ich denke, dass man im Vorfeld zwischen Kritik und Spekulation unterschieden muss. Ich weiß noch, dass ich VOR dem letzten Harry Potter Band fast täglich in den HP-Foren war, um dort mit anderen Fans spekuliert habe, was kommen könnte. Dabei teilt man natürlich auch Hoffnungen und Befürchtungen mit, versucht Infos aus dem Klappentext und dem Titel zu ziehen und macht einen Rückblick auf vergangene Folgen. Ähnlich ging es mir die letzten Jahre auch mit den neuen drei ??? Büchern, VPT Aufführungen oder auch dem Film. Was ich damit sagen will, ist, dass man ein Produkt zwar nicht im Vorfeld inhaltlich kritisieren sollte, es aber durchaus diskutieren kann. Wichtig finde ich eigentlich nur, dass die Kommunikation nicht auf ein Niveau abgleitet, wo nur noch die Meinungen anderer User angegriffen werden. Sprüche wie "Also Gutfinder_1995 hat ja wohl jemand den Verstand aus dem Hirn gerissen!" oder "Wenn das deine Meinung ist, bist du echt arm! Und Grammatik kannst du auch nicht. Und gestern im Chat warst du gemein zu mir! Noch ein Beitrag von dir und ich mach dich platt!" finde ich echt traurig. Aber vielleicht gehöre ich schon zur Generation der Rocky Beach Omas, die jedem erzählen, dass es hier früher besser war *seufz*

16) [Sokrates](#) © schrieb am 04.02.2009 um 19:18:54: @Schuh: Natürlich soll jedeR seine/ihre Meinung u. Befürchtungen haben und auch hier schreiben dürfen! Aber beides sollte - wenn möglich - begründet werden, damit Andere nachvollziehen können, WARUM du genau das "denkst". Wenn 3 o. 5x hintereinander nur "Scheißfolge" "superfolge" o. "X bringt's eh nicht" kommt, fragt man sich doch, inwieweit man den Schreiber "noch ernst nehmen darf". Und das wär' doch schade, oder. @Keks: Ja, es sind Kinder- und Jugendbücher u. -hörspiele. Muss man - muss ich - deshalb aber jeden Mist kommentarlos hinnehmen? Nein! Grobe Fehler und auch unpassende Themen (ok, subjektiv) möchte ich auch weiter ansprechen; zumal auch Kinder u. Jugendliche nicht unkritisch oder gar doof sind. @Billy#15+BeWe12/14: Volle Zustimmung!

17) [Rapunzel](#) © schrieb am 04.02.2009 um 19:47:37: Da stimme ich #15 Billy voll zu. Sicher sollte man auch im Vorfeld vor dem Erscheinen eines neuen Buches/Hörspiels/Films darüber diskutieren oder Spekulationen anstellen dürfen. Bei bereits erschienenen B/H/F brauche ich auch nicht zu jeder Meinung/Kritik gleich eine ausführliche Begründung, wieso weshalb warum; ich kann mich auch gut mal mit einem Satz wie "ich mag das/den B/H/F nicht besonders, kann aber gar nicht genau sagen warum" zufrieden geben. Mir geht das selbst auch oft so. Was mir hier leider schon oft fies aufgestoßen ist, ist aber die Reaktion einiger User auf die Meinung der anderen. Billy hat ja schon einige Beispiele dazu angeführt. Sagt man also etwas Positives zum Thema X (z. Bsp. zum kommenden Film), doch es ist gerade "in", dass man eigentlich dagegen sein müsste, fühlt man sich gleich überrannt von einigen Usern, die sofort versuchen einem ihre negative Meinung als "die einzig wahre" vorzukauen. Ich bin ein erwachsener Mensch, und wenn ich meine, dass ich zwar traurig bin, dass sich die Filme nicht genau an die Vorlagen halten, aber trotzdem damit leben kann, weil sie gut gemachte Kinderabenteuerfilme sind, dann ist das so. Da muss man nicht auf mich einstürmen und mir noch mal und noch mal vorschreiben, was ich doch mal überdenken sollte. Wenn man nach zwei, drei weiteren Einträgen immer noch nicht klein beigibt, kommen dann schon mal Sprüche wie "du wirst es wohl nie kapieren" oder sonstwas. Muss das sein?

Ein Forum ist doch dazu da, Meinungen auszutauschen und nicht, allen anderen meine Meinung als die einzig wahre aufzuzwingen.

Man sollte doch wohl jedem seine eigene Meinung zugestehen. Ich glaube auch sehr oft, dass hier einige Leute diese Serie etwas zu ernst nehmen. Und auch wenn viele es anscheinend anders sehen,

die eigentliche Zielgruppe sind meiner Meinung nach immer noch Kinder. Sonst gäbe es wohl bei den Geschichten nicht bestimmte Grenzen (Mord usw.), die nicht überschritten werden dürfen.

18) [Rapunzel](#) © schrieb am 04.02.2009 um 19:58:33: #16 nein, Kinder/Jugendliche sind sicherlich nicht doof. Aber diejenigen, die hier diverse Themen manchmal gerne totdiskutieren, sind keine Kinder und Jugendliche. Ich kenne selbst Kinder, die die Serie hören und lieben, aber keines davon hat sich je derartig ernsthaft über diese Serie den Kopf zerbrochen, wie wir es hier permanent tun. Manchmal glaube ich, dass der Spaßfaktor bei einigen Leuten hier schon auf 0 heruntergefahren ist, wenn sie eine neue Folge analysieren als hätten Sie gottweilwas für ein literarisches Meisterwerk zu beurteilen. Mensch, habt doch mal wieder ein bisschen Spaß bei der Sache!

19) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 04.02.2009 um 20:17:39: Nun ja, ich war auch mal Kind und hatte neben DDF auf andere Hörspielserien. Da konnte ich auch ganz genau sagen, was mir gefiel und was nicht und hatte auch nicht völlig unkritisch an allem Spaß. "Die bedrohte Ranch" fand ich z.B. grottenschlecht, während mir die Folge heute recht gut gefällt. Bei vielen neueren Folgen (Bes. BJHW) überwiegen für mich die negativen Aspekte, so daß eine Art "Spaßfaktor" nicht vorhanden ist.

Heute Mittag fiel mir ein schöner Vergleich dazu ein. Wenn ich irgendwo in einem teuren Restaurant essen gehen, ärgere ich mich sehr, wenn das Essen nicht schmeckt. Ebenso ärgerlich ist es aber, wenn ich öfter in der Kantine esse, und das Essen mit wiederholt nicht schmeckt. Klar, es gelten andere Maßstäbe. Man erwartet keine Nobelrestaurantqualität, aber schmecken sollte es trotzdem. Wenn das aber nicht zutrifft, dann bin ich ebenso unzufrieden wie bei einem Edelrestaurant, zumal man bei einer Kantine eigentlich weiß, wenn einem die Qualität nicht mehr zusagen - man isst dort doch immer wieder. Und da es nicht jeden Tag dasselbe Gericht gibt, kann es auch sein, daß es mal wieder schmeckt. Niemand würde sagen "Völlig egal, was Ihr mittags in Euch hineinschaufelt - ist immerhin billig, nun meckert nicht nicht bzw. seid dankbar".

20) [kekskruemel](#) © schrieb am 04.02.2009 um 21:57:15: #18/Rapunzel: Das ist genau das, was ich meinte. Und ich hab nie behauptet, dass man gar keine Kritik üben soll/darf/muss. Es geht um das "Wie" und "Wie viel".

21) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 04.02.2009 um 22:21:12: Totschlagargumente wie "Wenn es Euch nicht gefällt, kauft es einfach nicht" halte ich übrigens für unnötig - ebenso wie User direkt anzusprechen wie z.B. "Was du schreibst, ist Mist", "Hallo, geht' noch?". Viel besser wäre "ich bin anderer Meinung, weil ...". Ansonsten ist es nicht verwunderlich, daß das die Diskussion eskaliert und viele sich zurückziehen und sich nur noch einige wenige seitenweise die gleichen Argumente um die Ohren hauen. D.h. nicht über die User sondern über die Sache sprechen, also "Das Thema nervt" statt "du nervst". Das hilft natürlich auch nichts, wenn jemand es partout auf eine Eskalation anlegt, sei es durch gezieltes verdrehen des Inhalts der Aussagen des anderen oder scharfe, provozierende oder gar beleidigende Einträge.

22) [Sokrates](#) © schrieb am 09.02.2009 um 20:57:39: @Rapunzel#18: Verständnisfrage -> Meinst du mit dem "zu ernst nehmen" und "totdiskutieren" ernsthaft mich??? Oder beziehst du dich "nur" auf meine Äußerung, Kinder seien nicht doof, um dich darauf aufbauend an die Allgemeinheit zu wenden? 😊

23) [Rapunzel](#) © schrieb am 10.02.2009 um 21:53:43: @Sokrates: Letzteres! Sorry, falls du dich angegriffen gefühlt hast. Irgendwie haben wir zwei Verständigungsprobleme. 😊
P.S. Hast du eigentlich einen Wecker "erworben", falls ich fragen darf?

24) [Sokrates](#) © schrieb am 11.02.2009 um 21:07:38: @Rapunzel: Schon OK; und nein, mir im Moment zu teuer, aber g-e-i-l isser schon. 😊

25) [Saba](#) © schrieb am 04.07.2009 um 08:18:05: @18 : Das sehe ich ganz genau so. Kritik ja, in einem gewissen Rahmen. Und um das gleich vorweg zu nehmen, dass meine ich jetzt allgemein.

26) [jupstus](#) © schrieb am 04.07.2009 um 09:32:00: Zu 1) Von Kritik (positiv wie auch negativ) leben solche Diskussionforen. Das Problem liegt an der Argumentation. Wenn einer versucht eine Folge oder sein Argument zu verteidigen und eine Mehrheit sieht die Sachlage anders, fühlt er sich in die Enge gedrängt und schaltet auf Verteidigung und die Diskussion wird zunehmend aggressiver. An Kritik ist ja überhaupt nicht Auszusetzen, wenn der Macher eines Oeuvre sein Handwerk nicht versteht wird das hier oft und bereit ausgeschlagen. Ich glaube bei Positiven Werke schreiben tendenziell weniger Leute was ihnen gefallen hat und denken sich: „soll doch jemand anderes schreiben“. Resümierend, scheint es dann so, als überwiege die negative Kritik.
